

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 215/2022/IV

Datum:
04.10.2022

Federführung:
Dezernat V, Bürger- und Ordnungsamt

Beteiligung:

Betreff:

Attraktivität des Wochenmarktes in Handschuhshheim

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 07. November 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhshheim	27.10.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim nimmt die Informationen zur Attraktivität des Wochenmarktes in Handschuhsheim zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Einnahmen:	
Finanzierung:	
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Mit der Informationsvorlage werden die Fragen aus dem Antrag aus der Mitte des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 04.06.2022 beantwortet.

Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 27.10.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 27.10.2022

4.1 **Attraktivität des Wochenmarktes in Handschuhsheim** Informationsvorlage 0215/2022/IV

Herr Kuch und Herr Lazin vom Bürger- und Ordnungsamt stehen für Fragen zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort:

Stadtteilvereinsvorsitzender Genthner, Bezirksbeirätin Schmidt-Sielaff, Bezirksbeirätin Müller-Reiss, Bezirksbeirat Laule, Bezirksbeirätin Weihrauch-Löffler, Kinderbeauftragter Pajonk, Stadtrat Wetzel

Im Wesentlichen werden die Themen Öffnungszeiten des Wochenmarktes, Angebot, Attraktivität des Wochenmarktes, angespannte Stimmung auf dem Wochenmarkt, Situation der Betreiber und Aktualisierung der Satzung besprochen. Der Wunsch nach regelmäßigen Gesprächen zur Verbesserung der Situation wird kontrovers diskutiert.

Im Laufe der Aussprache melden sich drei Bürgerinnen zu Wort. Auf Nachfrage der Sitzungsleitung beschließt das Gremium, ihnen im Rahmen einer Anhörung (gemäß §3 Absatz 4 der Geschäftsordnung für Bezirksbeiräte) das Wort zu erteilen. Sie äußern sich zu den Themen Angebot und angespannte Stimmung auf dem Wochenmarkt.

Bezirksbeirätin Müller-Reiss stellt am Ende der Aussprache folgenden **Antrag**:

Die Attraktivität des Wochenmarktes in Handschuhsheim soll im Gesamtumfeld der Wochenmärkte in Heidelberg im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss diskutiert werden. Darüber hinaus sollten bei Bedarf halbjährliche Gesprächsrunden stattfinden. Die Zusammensetzung der Gesprächsrunden könne noch festgelegt werden.

Vorsitzende Henkel lässt über den Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 6 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Bezirksbeirätin Schmidt-Sielaff möchte ihre ablehnende Haltung begründen:

Die Verwaltung sei durch das Bürger- und Ordnungsamt bereits aktiv beteiligt, die Notwendigkeit, das Thema breiter zu behandeln sehe sie deshalb nicht.

Bezirksbeirätin Müller-Reiss bittet darum, dass keine Kleidung auf dem Wochenmarkt verkauft werden sollte.

Herr Kuch erklärt, dass die Satzung der Wochenmarktordnung derzeit aktualisiert werde und er den Passus, dass keine Kleidung verkauft werden sollte gerne aufnehmen wolle.

Daraus ergibt sich folgender **Arbeitsauftrag**:

In die Satzung der Wochenmarktordnung soll aufgenommen werden, dass auf dem Wochenmarkt in Handschuhsheim keine Kleidung verkauft werden darf.

gezeichnet
Kerstin Henkel
Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Die nachfolgenden Fragen aus der Mitte des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 04.06.2022 können wie folgt beantwortet werden:

1. Prognose zur Entwicklung des Marktes in Handschuhsheim, was das bestehende Angebot und eventuelle weitere Angebote angeht

Der Wochenmarkt in Handschuhsheim verfügt über ein sehr gutes und breites Angebot. Alle Standplätze sind derzeit belegt. Aufgrund der Attraktivität des Handschuhsheimer Wochenmarktes wird dies wohl auch in der Zukunft gewährleistet sein. Das Bürger- und Ordnungsamt arbeitet kontinuierlich daran das Angebot weiter zu verbessern. Derzeit ist man bemüht einen Bio-Händler zu gewinnen.

2. Prognose zu den Auswirkungen einer Senkung der Marktstandgebühren

Die Wochenmarktgebühren liegen zwischen 2,10 EUR und 2,60 EUR pro Markttag und Frontmeterverkaufsfläche. Dies sind im Vergleich mit anderen Städten relativ geringen Gebühren. Eine Senkung der Gebühren ist nicht geplant und würde vermutlich auch nicht zu einem größeren Bewerberkreis führen.

3. Sicherstellung für Parkmöglichkeiten für die Standbetreiber

Bei allen Wochenmärkten ist ein ausreichendes Angebot an Parkmöglichkeiten vorhanden. In Handschuhsheim sind im Zuge der Straße An der Tiefburg Parkmöglichkeiten für circa 20 Marktfahrzeuge reserviert.

4. Einrichtung von Ombudsleuten für eventuell nötige Schlichtungen

Die Heidelberger Wochenmärkte sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Heidelberg. Die Zugangsvoraussetzungen sind in der Wochenmarktsatzung geregelt. Unstimmigkeiten zwischen Marktbesckern und den Marktaufsehern vor Ort sind relativ selten und können in der Regel sofort geklärt werden. Bei Bedarf und größeren Unstimmigkeiten werden die zuständigen Verwaltungsmitarbeiter bei der Problemlösung tätig. Die Einrichtung von Ombudsleuten hält die Verwaltung daher nicht für erforderlich. Zudem wäre der damit verbundene Verwaltungsaufwand mit Blick auf die Personalkapazitäten nicht leistbar.

5. Umfrage zu einer Marktzeitverlängerung bis 14 Uhr

Das Bürger- und Ordnungsamt hat Ende 2020 bei den Marktbesckern eine Umfrage durchgeführt, bei der auch Wünsche und Anregungen geäußert werden konnten. Eine Marktzeitverlängerung bis 14.00 Uhr wurde in diesem Rahmen nicht thematisiert. Von einigen Marktbesckern ist bekannt, dass diese nachmittags auf Märkten außerhalb von Heidelberg tätig sind und daher nicht länger bleiben können. Bei den Wochenmärkten in Handschuhsheim und Neuenheim würde eine längere Marktzeit mit den dort genehmigten Außenbewirtschaftungen kollidieren.

gezeichnet
Wolfgang Erichson